



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

251 (26.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4867)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Ercheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg., Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

* Achte General-Versammlung des Vereins der deutschen Volkspartei.

D. Fürtz, 24. Oktober.

Außerordentlich zahlreich hatten sich bereits die Parteifreunde gestern Abend hier eingefunden und wurden durch die hiesigen Mitglieder der Volkspartei auf's Herzlichste empfangen, die es verstanden, ihren Gästen gemüthliche und angenehme Stunden zu bereiten.

Um 1/11 Uhr heute früh wurde die Generalversammlung im prachtvoll decorirten 'Weihenartensaal' durch den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Leopold Sonnemann, eröffnet, der es zunächst mit Freude begrüßte, daß die heutige Versammlung so zahlreich wie fast keine zuvor besucht sei.

Der Volkspartei zu Ruh und Segnen zum Trug!

Darauf begrüßte Herr Landrath E. v. Fürtz, die Anwesenden mit folgender Ansprache: 'Von meinen hiesigen Parteigenossen wurde mir der ehrenvolle Auftrag zu Theil, Sie zu begrüßen und willkommen zu heißen. Der Beschluß des Parteitag's zu Danau, die Generalversammlung hier in Fürtz abzuhalten, wurde von den hiesigen Parteigenossen freudigst aufgenommen und Sie sind heute aus allen Gauen erschienen, um in dieser Generalversammlung und deren Beratungen, welche der Wohlfahrt und der Freiheit des deutschen Volkes gewidmet sind, theilzunehmen.'

Feuilleton.

- Wohlthuendes Gefühl. Vor einigen Tagen ging eine junge Dame in Frankfurt raschen Schrittes um eine Straßenzeile und rannte dabei ziemlich heftig gegen einen sehr ärmlich gekleideten, etwa zwölfjährigen Jungen. Freundlich bat sie denselben um Verzeihung. Der Junge warnte sie einen Moment ganz verdutzt an, dann sagte er: 'O Fräulein, Sie dürfen noch so oft wider mich rennen, als Sie wollen, es wird mich sehr freuen.'

- Die Aufstellung der Bartholdi'schen Arbeitsstätten auf Bedloe's Island ist, wie aus New York berichtet wird, ziemlich beendet, und es werden jetzt die Vorbereitungen zu der am 28. d. stattfindenden Enthüllungsfest getroffen. Die Fackel, welche die Statue in der rechten, emporgestreckten Hand trägt, wird fünf elektrische Lampen enthalten, welche zusammen die Leuchtkraft von 30,000 Kerzen besitzen werden.

- Als Richard Wagner in Paris lebte, hatte er die Gewohnheit, seine Mittagsmahlzeit in einem Restaurant auf dem Boulevard Saint-Denis einzunehmen, und dabei stets an einem kleinen Tische zu sitzen, welcher an der rechten Seite des großen Saales, an einem auf den Boulevard hinausgehenden Fenster steht.

Stellvertreter die Herren E. v. Fürtz, und Große, Dambach, zu Schriftführer die Herren Krieger, München, und Bahn, Mannheim. Als Vorort der Partei wurde unter lebhaftem Beifall und nach dem Dank des Vorsitzenden für die seitherige Thätigkeit Frankfurt a. M. aufs Neue gewählt und Stuttgart als nächstjähriger Versammlungsort.

Der Reichstagsabgeordnete L. v. B., Stuttgart, welcher hiernach Bericht über die abgelaufene Reichstagsession erstattete, begann denselben mit Worten des Dankes für Herrn Kropfer, der leider aus Gesundheitsrücksichten sein Reichstagsmandat habe niederlegen müssen. In geistvoller und eingehender Weise bot der Redner ein Bild der letzten Reichstagsession und schilderte die Stellungnahme der volksparteilichen Abgeordneten bei den Reichstags verhandelten Gegenständen, motivirte die Abstimmungen und Ausführungen bei den Windthorst'schen Anträgen, dem Sozialistengesetz, den Polenausweisungen, dem Tabaksmonopol, dem Branntweinsteuergesetz, den zwei Badersteuergesetzen und kritisirte auf's Schärfste die Schritte des Reichstages, die in der letzten Zeit dahin gegangen seien, bei abgelehnten Regierungsvorlagen die betr. Gesetze durch die Einzelregierungen durchdrücken zu lassen.

Als weiterer Punkt der Tagesordnung kam zur Berathung, ein Antrag des Ausschusses, Nr. II der Statuten eine veränderte Fassung bezüglich der Höhe der Beiträge zu geben. Nach einer lebhaften Diskussion über diesen Gegenstand, wobei durch den Referenten, Herrn Dambach, bemerkt wird, daß beabsichtigt sei, monatlich ein Parteiblatt erscheinen zu lassen, welches an die Mitglieder der Volkspartei gratis vertheilt werden soll, wird bei namentlicher Abstimmung der Antrag des Ausschusses abgelehnt.

Darauf sprach Herr Leopold Sonnemann, Frankfurt, über das soziale Programm der deutschen Volkspartei, er berichtet zunächst, wie sich das Programm der deutschen Volkspartei zu der sozialen Frage verhalte.

welche Stellung dieselbe zu den Programmen anderer Parteien einnehme und welche Abänderung angeht der sozialen Lage eventuell einzunehmen sein dürfte. Der Redner behandelte eingehend die einzelnen Punkte des volksparteilichen Programmes in obenangeführter Weise und kommt zu dem Resultat, daß eine notwendige Umgestaltung der sozialen Verhältnisse eintreten müsse und wird die Volkspartei nach besten Kräften auf dem Wege des Friedens mitzubeistehen beabsichtigt sein. Nicht nach einzelnen Utopien der Sozialdemokratie, der man jedoch in verschiedenen anderen Punkten zustimmen werde, noch nach den reaktionären Bestrebungen der rechtsstehenden Parteien werde sich die Volkspartei bei einer Umgestaltung der sozialen Lage betheiligen, sondern auf Grund der Freiheit und Weisheit auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete. Die sozialen Forderungen der Volkspartei seien bis jetzt noch fast alle unerfüllt geblieben und selbst die Arbeiterduldgesetze, die man geschaffen, wären nur theilweise im demokratischen Sinne ausgefallen.

Herr Adolf Redber, München, erklärt im Anschluß an den Vortrag Sonnemann's, daß es Aufgabe der Volkspartei sein müsse, sich mit allen Kräften der sozialen Umgestaltung anzunehmen und zu diesem Behuf das Programm einzuheben abzuändern, wobei besonders die Arbeiterduldgesetzgebung ins Auge zu fassen sei. In gleichem Sinne spricht Herr E. v. Fürtz, Dambach, und Herr Kohn, Dortmund, beantragt hierzu, der Ausschuss möge sich zu diesen Arbeiten kooperiren. Nach einer kurzen Debatte, an der sich die Herren Krieger, München, Saul-Frankfurt a. M., Densheimer, Mannheim, E. v. Fürtz, Dambach, Heigl, Bamberg, Sonnemann, Frankfurt a. M., Wüst, München betheiligen, wird ein Antrag Sonnemann's einstimmig angenommen, wonach eine Kommission abildet werden soll, welche eine Abänderung des sozialpolitischen Theils des Programms der deutschen Volkspartei zu bearbeiten hat.

Zum Schluß der Versammlung, welcher gegen 1/3 Uhr stattfand, wird noch ein Beschluß bezüglich der Agitation für die nächstjährigen Reichstagswahlen gefaßt und sodann das Resultat der Wahl des engeren und weiteren Ausschusses bekannt gegeben. Es wurden gewählt in den engeren Ausschuss: 1. Leop. Sonnemann, 2. Martin May, 3. Louis Dambach, 4. Jean Dril, 5. Dr. Jos. Stern, 6. Jean Grund, 7. Dr. Heinrich Röhrer, sämtlich aus Frankfurt a. M.; in den weiteren Ausschuss wurden gewählt: 1. Ferd. Veitl, Rechtsanwalt in Bamberg, 2. Jakob Bier in Danau, 3. A. Kröder in München, 4. M. R. Mayer in Mainz, 5. G. F. Groß in Hamburg, 6. Fr. Bayer II. in Stuttgart, 7. W. Dillinger in Karlsruhe, 8. J. Schenl, Stadtrath in Mannheim, 9. W. E. v. Fürtz, Landrath in Fürtz, 10. Christoph Robelt in Kirchheimbolanden, 11. W. Oertgen in Heilbronn, 12. Friedr. Kohn, Rechtsanwalt in Dortmund.

Zum Schluß sei bemerkt, daß in der Versammlung die Städte Schwabach, Würzburg, Fürtz, Marktbreit, Mainz, Hall, Ansbach, Danau, Lehrberg, Dambach, München, Bam-

ber, Biele, die über jenem Tische angebracht werden soll, zu listen.

- Falsche Angaben über die Auflage einer Zeitung sind strafbar. Für alle Inserenten in diese Mittheilung gewiß von praktischem Werth. Beim Königl. Amtsgericht I. zu Berlin ist wegen Ueberforderung gegen den Besitzer einer dortigen Fachzeitschrift kürzlich ein Prozeß anhängig gemacht worden, in welchem als Thatsache unter Zeugniseid angeführt wird, daß der betreffende Besitzer bei einer Auflage von nur 400 Exemplaren schon seit Jahren demjenigen Firmen, welche sich wegen Beilagen an ihn wandten, angegeben habe, daß die Auflage seiner Zeitschrift 3000 Exemplare betrage. Demnach nahm er 3000 Beilagen in Empfang und ließ sich dafür als Beilagegebühren M. 10 pro Tausend, also M. 30 bezahlen. Es ist ferner die Wdgchkeit nicht ausgeschlossen, daß auch die Staatsanwaltschaft sich noch mit der Sache beschäftigt, da in der beschriebenen Handlungsweise eine Verletzung der §§ 263 des Strafgesetzbuches vorliegen dürfte. Der Paragraph lautet: 'Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines Anderen dadurch schädigt, daß er durch Vorpiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Thatfachen einen Irrthum erregt oder unterhält, wird wegen Betrugs mit Gefängniß bestraft, neben welchem auf Geldstrafe bis zu M. 3000, sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann.'

Aus den neuesten Münchener humoristischen Blättern.

- Vorkauf. 'Sehen Sie dort unsere neuengagirte Liebhaberin, Fräulein Gänselein? Sie wandelt so süchtig einher, als ob sie nicht bis Drei zählen könnte.'

- Und doch zählt sie schon über Dreißig!'

- Der schalkhafte Zahnarzt. Zahnarzt: 'Nehmen Sie Platz, Herr Kollege!' Patient (Inhaber eines Möbeltransportgeschäftes): 'Wie so, Herr Kollege?' Zahnarzt: 'Aun blüht nicht auch Ihr Geschäft, wenn möglichst viel ausgezogen wird?'

- Der gute Rathgeber. Prinzipal (zum Kassier): 'Ich muß Ihnen eine vertrauliche Mittheilung machen, lieber Greif. In der Kasse sind nur noch 2000 Thaler und das Lager ist fast leer. Ich glaube, daß der Moment zu einem brillanten Bankrott ganz geeignet wäre. Was meinen Sie dazu?'

Kassier: 'Ganz meine Ansicht!' Prinzipal: 'Aber man müßte einen glaubwürdigen Vorwand für die Gläubiger finden. Denken Sie doch heute Nacht über die Sache nach und geben Sie mir morgen früh Bescheid.'

Am andern Tags findet der Prinzipal die Kassa offen, die 2000 Thaler sind verschwunden und an ihrer Stelle befindet sich ein Bettel mit folgendem Inhalt:

Sehr geehrter Herr Prinzipal! 'Ich habe die 2000 Thaler zu mir genommen und bin verduftet. Ich glaube, daß dies die beste Entschuldigung ist, welche Sie Ihren Gläubigern gegenüber anführen können. Glückliche Heile!'

Ihr ergebenster Erbinus Greif.

- Vorkauf. Badenbesitzer: 'Herrn, meine Herren! Hier ist zu sehen die größte Diefenlöcherin. Sie ist 2,00 Mtr. hoch und wächst noch!'

Brennede: 'Sagen Sie 'mal aufrichtig, Herr Direktor, wird sie wirklich größer?'

Badenbesitzer: 'Zimmer größer, mein Herr!'

Brennede (steht sein Geld wieder ein und entfernt sich mit den Worten): 'Na, denn ist Lieberleben, Herr Direktor, wenn sie erst drei Meter groß ist, Ihre Keeme.'

- Entweder - oder. 'Es ist so unangenehm, daß mein Dienstmädchen, gerade wie meine Frau, Marie heißt. Wenn ich Marie rufe, weiß keine von Beiden, wen es eigentlich anruft.'

'Nehme ein anderes Dienstmädchen.'

'Mir ist leid um sie, denn sie ist ein sehr zuverlässiges Mädchen.'

'Dann nehme Dir eine andere Frau.'

terg. Frankfurt a. M., Kirchheimbolanden, Mannheim, Dorn...

Um 1/4 Uhr vereinigte im gleichen Lokal ein Festmahl die Parteifreunde...

Die Centrums-Partei im XI. Wahlkreis.

Wir haben über das Programm sowohl der sozialdemokratischen als auch der nationalliberalen Partei...

Dieser führte zunächst aus, daß für diesen Wahlkreis die Auffstellung eines Centrums-kandidaten allerdings nur eine...

Die demokratische Partei habe bis jetzt noch gar keinen Kandidaten aufgestellt, u. könne auch, wie es scheint, keinen finden...

Die Centrums-Partei hält der Vortragende für die größte und einflussreichste von allen Parteien, da über hundert Abgeordnete...

Die Centrums-Partei hält der Vortragende für die größte und einflussreichste von allen Parteien, da über hundert Abgeordnete...

Die Centrums-Partei hält der Vortragende für die größte und einflussreichste von allen Parteien, da über hundert Abgeordnete...

Die Centrums-Partei hält der Vortragende für die größte und einflussreichste von allen Parteien, da über hundert Abgeordnete...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim

Nachdem am Sonnabend die englischen Japanesen oder vielmehr die japanesischen Engländer uns nochmals etwas...

Klassen und deren Interessen vertreten, das Centrum habe im Vereine mit den Conservativen schon manches Gute gewirkt...

Dieser Saugzoll habe gewirkt, das beweise auch der Getreidepreis, der zwar nicht in die Höhe, aber auch nicht zurückgegangen sei...

Was den Handwerkerstand anlangt, so würde dessen Interesse auch nur von dem Centrum und den Conservativen verfochten...

Rebner kommt sodann auf das Krankenlassen- und Unfallversicherungs-gesetz zu sprechen, das das Zustandekommen dieses Gesetzes...

Aus allem diesem wäre zu ersehen, daß das Centrum die Interessen aller Berufsstände im Auge habe...

Rebner kommt sodann auf das Krankenlassen- und Unfallversicherungs-gesetz zu sprechen...

Aus allem diesem wäre zu ersehen, daß das Centrum die Interessen aller Berufsstände im Auge habe...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. October 1888.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 21. October. Die diesjährige Herbstmesse lieferte einen Ertrag von...

Der Verwaltungsrath der Feuerwehr legt den Entwurf eines Vertrags wegen Herstellung einer neuen Feuerp...

Im Ganzen darf sie mit ihrem Erfolge zufrieden sein, wir sind es mit ihrem Spiele. Mein Freund Arthur, der übrigens...

Mannheimer Musik.

Die kommende Woche bringt uns eine große Anzahl Veranstaltungen, darunter recht bemerkenswerthe. Heute Montag...

Kundschau über Theater, Musik und Kunst.

Ende Januar oder Anfangs Februar gastirt der vielgeehrte Emil Göde, der Liebhaber Köhns, am hiesigen Hoftheater...

Wegen Herstellung der Straßen, welche nach dem Stadtbauplan für das Terrain des alten Bahnhofs...

Nachdem schon in der letzten Bürgerauschuss-Sitzung die Errichtung eines Asyls für Obdachlose zur Sprache gebracht worden...

Was nun die erste Klasse der Unterstügten anlangt, so sind dies meist alte, gebrechliche, durch Krankheit oder andere...

Wir haben das allgemeine Krankenhaus, in welchem solche Personen den Rest ihres Lebens als "Bründer" zubringen können...

In diesen Anstalten finden die Arbeitsunfähigen, diese alten gebrechlichen Leute, Wohnung, Kost, Kleidung, humane Behandlung...

Anders verhält es sich mit den oben unter Biffer 2 angeführten Personen.

Diese sind häufig noch jung und kräftig, aber durch unordentliches Leben, durch Mangel an Sparsamkeit, Ordnungsliebe...

Für diese Personen wird das neu zu gründende Asyl für Obdachlose in das Leben zu rufen sein.

Soll nun diese Anstalt ihren Zweck vollständig erfüllen so muß, neben der Gewährung des nöthigen Obdaches auch noch darauf gesehen werden...

Es wird beschlossen, wegen dieser Anstalt zunächst mit Gr. Bezirksamt in's Benehmen zu treten.

In Folge der Erstellung hoher Neubauten an der Bahnhofstraße auf der Seite der vormaligen Baumschulgärten...

Die Commission für die städtische Pensions-Anstalt legt das Ergebnis ihrer Verhandlungen wegen Festlegung der zur Inmatrikulation für die Anstaltskasse zulässigen Einkommensweise vor...

Nach dem Monatsberichte der Verwaltung des Allgem. Krankenhauses pro September wurden verpflegt:

40 Bräuder, 64 Diensthofen, 136 Mitglieder der Orts-, Fabrik- und freien Hilfskassen, 108 Selbstzahler und Erziehungspflichtige, 83 Arme.

Zur Reichstagswahl. Außer der kathol. Volkspartei, die, wie an anderer Stelle gemeldet, am Samstag in Nedarau...

Papier, Fr. Sucher, Herr Göde) sich aufricht. Wir sind hoch erfreut, dies constatiren zu können und wünschen daran Hoffnungen...

Im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin geht heute Abend wieder der "Bismarck" in Scene.

Im Frankfurter Schauspielhaus findet Ende nächster Woche abermals eine interessante Premiere statt.

Das Drama von Richard Vos "Brigitte" gelangt zum ersten Mal zur Aufführung. Der Autor wird zu den letzten Proben seines zum ersten Male vor die Öffentlichkeit tretenden Werkes in Frankfurt erwartet.

Die Commission für die städtische Pensions-Anstalt legt das Ergebnis ihrer Verhandlungen wegen Festlegung der zur Inmatrikulation für die Anstaltskasse zulässigen Einkommensweise vor...

Nach dem Monatsberichte der Verwaltung des Allgem. Krankenhauses pro September wurden verpflegt:

40 Bräuder, 64 Diensthofen, 136 Mitglieder der Orts-, Fabrik- und freien Hilfskassen, 108 Selbstzahler und Erziehungspflichtige, 83 Arme.

Zur Reichstagswahl. Außer der kathol. Volkspartei, die, wie an anderer Stelle gemeldet, am Samstag in Nedarau...

Räthsel.

- 1) A A A B Die Buchstaben sind zu ordnen und ergibt: 2) B E E K 1. Gränt. 2. Biblischer Rome. 3) K L S S 3. Thier. 4) T T U U 4. Instrument.

Freudig bei der Arbeit. Herr Dressbach entwickelte am Sonntag Abend in Köfcherthal und am Sonntag in Ivesheim und Lodenburg in gut besuchten Versammlungen sein politisches Programm, während seine Genossen, Herr Ehrhart, gestern in Domsbach, und Herr Willig in Blankstadt und Ostersheim für die sozialdemokratische Sache wirkten.

* Sängerkasse. Zu seinem 13. Stiftungsfeste hielt dieser fleißige und strebame Verein am Samstag Abend in den Lokalitäten des "Badner Hofes" eine musikalische Aufführung ab, deren Verlauf ein in jeder Richtung befriedigender war. Sämtliche Nummern des Programms, Chöre, Quartetts und Soli wurden mit einer Präzision und Stimmreinheit vorgetragen, wie solche nicht oft zu Gehör kommen und läßt sich hieraus auf den Fleiß, sowohl des Direktors, wie auch der Aktivität schließen. In der Gesamtschau einer der besten hier am Plage, was ja auch durch den Erfolg beim Wettlingen in Freiburg konstatiert wurde, so hat der Verein nicht minder gute Solokräfte wie Herr Reith (Tenor), Herr Schmitt (Bariton), Herr Rüd (Bariton) und Herr Coblentz (Bass), die sich bei dieser Gelegenheit mit bestem Erfolge hören ließen. Aber auch über ein ganz vorzügliches Quartett verfügt der Verein, das am Samstag zwei neue Compositionen des Dirigenten Dr. Overbeck "Fliege fort" und "O träume nur" erstmals zum Vortrag brachte. Auch ein neuer Chor mit Quartettstimm von dem gleichen Componisten "Des Thümers Töchterlein" kam erstmals zu Gehör und erntete sowohl der dirigierende Componist, wie auch die wackeren Sängerkasse reichsten Beifall. Der äußerst günstige Erfolg verlegte Sänger wie Hörer in anmirtelste Stimmung, die sich beim zweiten Theil des Abends beim Tanz in gemüthlicher Weise geltend machte.

* Erweiterung. Zur Feier seines 22. Stiftungsfestes hielt der Gesangsverein "Erweiterung" unter Leitung des Herrn Hof-Musikers Herrmann im "Badner Hof" eine musikalische Aufführung ab, die des Nachmittags halb 4 Uhr begann und sehr gut besucht war. Das aus 15 Nummern bestehende Programm enthielt Chöre, Doppelquartetts, Soli, Zither, Violin- und Bandonionvortrüge u. und kamen alle sehr gut zu Gehör. Insbesondere haben sich die Herren R. und A. Guttfleisch, Bläuer, Müller und Ender sowie Hl. Weber reichen Beifall errungen. Das Konzert war um 8 Uhr beendet und vereinigten sich die Theilnehmer um 8 Uhr wieder zu einem schönen Ball, der gleichfalls sehr gut besucht war und einen schönen Verlauf nahm.

* Der katholische Gesellenverein hielt gestern anlässlich seines 30. Stiftungsfestes in den Lokalitäten des "Ballhaus" eine musikalische theatrale Abendunterhaltung ab, die sich eines außerordentlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte. Außer diversen Chorgesängen als "Der frohe Wandersmann" von Mendelssohn Bartholdi, "Mein Heimathland" von Henmann, "Nun leb wohl" von Silcher, die sehr brav vorgetragen wurden, kamen zur Aufführung "Der Gasthof zum goldenen Hül" oder "Das Budegelbent" von Bräutl Weikum, das den Herren Knab, Busam, Pfeifer, Angstmann, Viehl und Franke Gelegenheit gab, ihre schauspielerische Talente zu entfalten, wie auch ein komisches Tezzett "Die Sonntagsgänger" von Heintze und ein humoristisches Duodliet "Der Taucher" zur Erweiterung der Besucher viel beizug. Sehr beifällig wurde auch die Ansprache des Vereinspräsidenten aufgenommen. Der zweite Theil des Programms war dem Tanz gewidmet, dem auch in ausgiebiger Weise gehuldigt wurde.

* Die Arzt- und Medicinalkassa des Ortsverbandes deutscher Gewerbetreibender hielt gestern im Saale des "Alpenhorn" ihre Quartalsversammlung ab, in welcher die Section der Schreiner erklärte, daß sie der besseren Kontrolle und Ueberlichtung wegen sich von dem Verband löstrenne und ihre Section auf eigene Rechnung und Gefahr weiterführen werde, in Folge dessen der Hauptkassier, Herr Fröbel, sein Amt niederlegte. Diese Erklärung rief eine längere Debatte hervor, die jedoch keineswegs geeignet war, die Schreiner in ihrem Beschlusse zu machen. Es wurde alsdann Herr Wilhelm Lenz zum Hauptkassier gewählt.

* Unglücksfall. Gestern Abend um 10 Uhr wurde auf der Rheinbrücke, und zwar auf der böhmischen Seite derselben, ein Sergeant des hiesigen Infanterieregiments, der noch reich das Geleise überfahren wollte, als der Trambahnwagen schon in seiner nächsten Nähe angelangt war, so unglücklich zu Boden gerissen und überfahren, daß er an beiden Beinen sehr erhebliche Querschnitte und Verletzungen davongetragen hat und in das Lazareth verbracht werden mußte. Wir kommen morgen noch näher auf diesen Fall zurück.

* Eine Eiferstüchterscene spielte sich gestern überm Redar ab. Ein Burche, angeblich stellenloser Schriftsetzer, aus Heidelberg, besuchte seine, in den Redargärten wohnende Giebte und sah sich dort vergessen oder verschmäht. Er brütete gegen den Rivalen Rache und schloß demselben beim Zusammenreffen mittelst eines Terzerols eine Ladung Salz ins Gesicht. Er wurde hierauf verhaftet und hat nun im Amtsgefängniß Zeit zur Ueberlegung und Abkühlung seiner Leidenschaft.

* Grobes Unfug überdient am Samstag Abend in einer Wirthschaft einige Arbeiter, in Folge dessen sie von dem Wirth und seinem Personal an die Luft gesetzt wurden. Es war dies jedoch keine leichte Arbeit, da sich die Burchen energisch widerlegten. Man mußte Polizei holen und richtete sich nun der Hah der Excedenten gegen die Schuhmannschaft, welche inhaltlich angegriffen wurde. Im Verlauf der Aufräuer, bei welcher die Schuhmannschaft von der Waffe Gebrauch machte, erhielt der Schlosser Hermann Müller, in der Maschinenfabrik von Jos. W. G. beschäftigt, einen Schuß in den Kopf, der sein Verbringen nach dem allgem. Krankenhaus nothwendig machte.

* Körperverletzung. Gelegentlich einer Schlägerei, die sich heute Nacht in der untern breiten Straße abspielte, erhielt der ledige Schreiner Georg Geber von Hochsachsen mit einem sog. Todtschläger einen wichtigen Schlag auf den Hinterkopf. Er wurde im allgemeinen Krankenhaus verbunden und entlassen.

* Aus Baden, 24. Okt. In Heidelberg mißthete sich ein Arbeiter ein, verschwand aber bald wieder unter Mitnahme der Habeligkeiten einiger Miethgenossen. Der Vermietter hatte indes übersehen, sich die Ausweisepapiere geben zu lassen, so daß er nicht einmal den Namen des lauberen Bogels weiß, weshalb es auch schwer werden dürfte, denselben zu erwiden. — In Heidelberg wurde ein Mensch verhaftet, in dessen Besitz sich ein ganzes Arsenal von Diebes- und Einbruchswerkzeugen vorfand. Die Verhaftung erfolgte auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Karlsruhe. — Aus der Heilanstalt in Illena verschwand dieser Tage ein Burche aus Balzhauten, von dem man bis jetzt noch keine Spur hat. — Die Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe verurtheilte in heutiger Sitzung die Ehefrau des ehemaligen Stadtrechners Andreas Wagner von Ettlingen wegen zweifacher Urkundenfälschung, sowie wegen Betrugs, verübt unter mildernden Umständen, zu 6 Monaten Gefängniß, den 19-jährigen Sohn Franz Wagner wegen Beihilfe hierzu zu 6 Wochen Gefängniß, wovon 4 Wochen der Untersuchungshaft aufzurechnen werden. Als Strafmißhandlungsgrund galt die Jugend des Angeklagten.

* Lodenburg, 14. Oktober. Herr Carl Günther, Besitzer des Gasthauses "zur Rose" theilt uns mit, daß unsere Nachricht vom 23. I. R. (in Nr. 249 unseres Blattes), wonach Herr Dressbach der Kandidat der socialen Partei am Sonnt-

tag Nachmittag in seinem Saale einen Vortrag zu halten gedacht, insofern auf einen Irrthum beruhe, als Herr Carl Günther seine Lokalitäten dieser Partei nicht zur Verfügung gestellt habe.

* n. Rheingebiet, 22. Okt. Heute Mittag 12 Uhr fand durch Herrn Feuerwehroffizianten Eisele von Ludwigshafen die Inspektion über die hiesige Feuerwehrmannschaft, sowie deren Löscheinrichtungen statt. Beim Verlehen der Mannschaft stellte sich heraus, daß etliche 30 fehlten, welche wohl jetzt in Strafe genommen werden, so sehr wir dies bedauern. Angesichts dieser Thatsache sehen wir uns veranlaßt, die Forderung auf Abänderung der bisherigen Inspektionszeit zu stellen. Das hiesige Corps besitzt mindestens ein Drittel Mannschaft, die auswärts, in Ludwigshafen oder Mannheim beschäftigt ist. Dadurch nun, daß diese Proben an einem Werktag und noch dazu Mittags abgehalten werden, erwacht den dem Arbeiterhand angehörenden Feuerwehrmännern ein materieller Schaden, den ihnen Niemand ersetzt. Es ist deshalb nicht mehr wie recht und billig, daß diese Uebungen auf die Sonntage verlegt werden, damit Niemand geschädigt ist, und wie es auch früher war. Dem Einwand, daß dazu nicht so viele Sonntage disponibel seien, ist zu entgegnen, daß man ganz gut mehrere Gemeinden zu einer Uebung zusammenziehen kann. Es liegt ganz gewiß nicht in den Intentionen des lgl. Bezirksamts in Ludwigshafen, in dessen Auftrag diese Inspektionen stattfinden, daß der arme Arbeiter und Familienvater, der zur Feuerwehr gezogen wird, in seinem ohnehin schwierigen Broterwerb noch gehindert werden soll. Wir haben im Gegentheil die feste Zuversicht, daß das lgl. Bezirksamt, wenn ihm von zutändiger Seite die Sache wahrheitsgetreu geschildert wird, gern bereit ist, einen Uebelstand zu beseitigen, der nur Erbitterung erregt und der sich, ohne der Sache zu schaden, auch ganz gut beseitigen läßt! Sapianti sat!

* Aus der Pfalz, 24. Okt. Am Renner'schen Badplatz im Rhein saß ein Sandnachen. Die 3 Schiffer, die auf demselben beschäftigt waren, konnten sich retten. — Die Erhebung einer städtischen Verbrauchssteuer in der Stadt Pirmasens wurde von der bayerischen Regierung genehmigt und wird dieselbe nun alsbald in Kraft treten. — In den vier Jahren kam in Neuindst a. H. ein Kaufmann in Concurs und veräußerte nach Amerika, seinen vielen Gläubigern, meist kleine Leute, das Nachsehen lassend. Jetzt nun will der Mann, der sich in America ein Vermögen erworben, alle seine Gläubiger betriebligen. Hiernach gäbe es doch noch ein Nicht- und Etwas. — In Speyer gerieth Weidenwäcker Straßl, während er zwei Wagen kuppeln wollte, zwischen die Buffer und erlitt lebensgefährliche Querschnitte an Brust und Arm. — Herr Telegraphenbeamter A. Colling aus Ludwigshafen, der sich um die Verbreitung der Bellsprache Boland große Verdienste erworben hat, wurde zum Obervorsitz des Bellsprachvereins für die Pfalz, und Ludwigshafen zum Vorort ernannt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Oktober. Der Kaiser empfing gestern den neuernannten französischen Botschafter Herbet, dessen äußerst sympathische Ansprache in freundlichster Weise entgegengenommen und erwidert worden ist. Herbet überreichte sein Beglaubigungsschreiben. Der Kaiser begab sich sodann um halb zwei Uhr mittels Extrazugs nach Blankenburg zur Jagd.

Berlin, 24. Okt. Das "Berl. Volksblatt", Organ der dortigen Arbeiter, schreibt: "Auf die gestern mitgetheilte Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion werden wir noch ausführlich zurückkommen. Für heute bemerken wir, um allen Mißdeutungen vorzubeugen, nur das eine, daß selbstverständlich das Züricher Blatt durch die Loszage der Reichstagsfraktion nicht im entferntesten getadelt oder geschädigt werden sollte. Es handelt sich vielmehr lediglich darum, die Parteirepäsentanten davon zu überzeugen, daß sie für Dinge, die in anderer Form ebenso gut erledigt werden können, Monate im Gefängniß zubringen und ihrem Wirken im Interesse der Arbeiterfrage entgegen sein sollen."

Wien, 24. Okt. Der ehemalige Reichskanzler und Botschafter Graf Beust ist heute morgen auf Schloß Altenberg bei Greifenstein plötzlich am Schlagfluß gestorben.

Wien, 23. Okt. Heute Morgen wurde hier der Metallarbeiter Julius Eisinger wegen anarchistischer Umtriebe verhaftet; bei ihm wurden vier Sprengflaschen mit entsprechender Flüssigkeit und anderes Sprengmaterial vorgefunden.

Brüssel, 24. Oktober. Die "Independance belge" meldet die Fortdauer der sozialistischen Agitation im Hennegau, wo man einer Arbeiterkundgebung, die am 31. Oktober stattfinden soll, mit Besorgniß entgegensteht. Die Regierung läßt bereits Charleroi sammt den umliegenden Orten durch starke Kavallerie-Abtheilungen besetzen.

Brüssel, 27. Oktober. Vor 7000 Menschen sprach gestern der sozialistische Kandidat Auzelle. Derselbe erklärte: für die Arbeiter sei die Zeit des stillen Duldens vorüber und das Schicksal des Landes liege heute in den Händen der Bourgeoisie, welche nunmehr Gelegenheit habe, durch die Wahl eines Arbeiterkandidaten ihr Interesse für den vierten Stand zu beweisen. Wenn die Bourgeoisie den Arbeitern den Eintritt in das Parlament versage, dann beweise sie, daß den Arbeitern nur noch ein gewaltsamer Umsturz der staatlichen Ordnung als Rettungsmittel übrig bleibe. — Heute erschien hier ein neues anarchistisches Blatt unter dem Namen "Liberté".

Paris, 24. Okt. In Montreuil-sur-Mer ist eine Kreuzabnahme als angeblich von Rubens entdeckt worden, und nicht weit davon, in Auchy-les-Hesdin, eine Grablegung von Van Dyck, welche nach der Meinung von Sachverständigen eines der schönsten Werke dieses Meisters sein soll.

Petersburg, 24. Oktober. Anlässlich der heutigen Enthüllung des Denkmals für die in dem Kriege von 1877/78 Gefallenen wirft der "Russische Invalide" einen historischen Rückblick auf die von der russischen Armee in diesem Kriege erfochtenen Siege und gedenkt hierbei der zahlreichen Opfer an Menschen, die das Blatt auf ca. 100,000 angibt.

Petersburg, 24. Okt. Ein unverbürgtes Gerücht behauptet, nicht der Flügel-Adjutant Oberstleutnant v. Billamme, sondern der ehemalige Militärattaché in Petersburg, Major v. Lianij, sei zum Nachfolger General v. Werders hiersebst bestimmt.

London, 24. Okt. Die Admiralität erhielt die Meldung, daß der Aviso "Zmogene", der dem neuen englischen Botschafter bei der Botschaft White, von Salonichi abholen und nach Konstantinopel überführen sollte, unweit Gallipoli gescheitert ist; Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Nachrichten aus Bulgarien.

Sofia, 24. Okt. General Kaulbars ist heute entlassen; er hat Instruktionen erhalten, rücksichtsvoller aufzutreten gegenüber der Regentenschaft. Die Abreise der Regenten und der Minister nach Tirnowa ist demzufolge verschoben worden.

Sofia, 24. Okt. Die Mitglieder der Regentenschaft Stambulow und Rutkurov, der Ministerpräsident Radostawow und mehrere Deputirte sind nach Tirnowa abgereist. Der Minister des Auswärtigen, Ratschewitch, reist Montag dahin. Die Sobranje wird, soweit bis jetzt bestimmt, am 19./31. Oktober eröffnet werden. Gabban Effendi soll sein Bedauern über die Abreise der Minister nach Tirnowa ausgesprochen, jedoch gleichzeitig bemerkt haben, daß er trotzdem auch weiterhin vermittelnd und versöhnend zu wirken bestrebt sein werde.

Konstantinopel, 24. Okt. Russische Agenten sind in Bulgarien eifrig thätig, um für die Wahl des Herzogs von Oldenburg zu wirken. In verschiedenen Orten Ostrumeliens kam es zu Ausschreitungen, wobei Militär requirirt werden mußte.

Sofia, 24. Okt. Gabban Effendi soll erklärt haben, daß die Türkei Rumelien besetzen werde, falls dessen Abgeordnete in Tirnowa der Sobranje anwohnen. Die Regierung ist nach Tirnowa gereist, dort ist gegenwärtig der politische Schwerpunkt der Lage. Die Eröffnung der großen Sobranje wird mittelst einer Botschaft erfolgen, die mit einer Skizze die Ereignisse, welche zur Einberufung der großen Sobranje führten, beginnt, äußerst warme, aber nur wenige Dankworte für den Fürsten Alexander widmet, die Aufgabe der Sobranje bespricht und an den Patriotismus Aller unter dem Hinweis auf die schwere Krise des Landes appellirt. Inzwischen sollen vertrauliche Ausöhnungsverträge mit Rußland unternommen werden. Einleitende Schritte hierzu sind durch die Entsendung bulgarischer, in Petersburg als personae gratissimas geltende Notabeln gemacht.

Alle aus Lemberg, Wien oder Berlin batirten Gerüchte über die Rückkehr des Prinzen Alexander von Bulgarien (danach soll derselbe bereits auf dem Wege dahin sein) beruhen auf mäßiger Erfindung.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Table with columns for Producten-Course, including items like Weizen, Roggen, Spiritus, and prices for various locations like Berlin, Wien, and Havre.

Amerikanische Produkten-Märkte

Table showing American product markets with columns for Monat, Weizen, Mais, Schmalz, and prices for New-York and Chicago.

Teuerung: Weizen unverändert, Mais unverändert, Schmalz unverändert, Caffee höher.

Table titled Wasserstands-Nachrichten showing water levels for various rivers like Rhein, Mosel, and others.

* Mannheimer Börse. Vom nächsten Montag an gelangen an der hiesigen Effekten-Börse die Aktien der Oberheinischen Versicherungsgesellschaft zum Course von 120 pSt. = M. 250 pro Stück (25 pSt. Einzahlung) erstmals zur Notierung.

* In unserer Mittheilung (in Nr. 248 unseres Blattes) über den Abschluß der neuen 3 1/2 pSt Konstanzer Stadt-Anleihe wurde übersehen, unter den Contrahenten die Firma Ch. Staehling, L. Valentin und Comp. Straßburg i. E. anzuführen, wozu wir hiermit nachholen. Die Dividende der Bagenhofer-Bräuerei in Berlin beträgt 43/4 pSt.

Rheinhafen (Kassenertheil II): Am 23. und 24. Oktober sind angekommen: Dampfboot "Göller", Kapl. Rosen, von Rotterdam. "Sofia", Kapl. Fein, von Rotterdam. "Schiller", Kapl. Rabe, von Köln. "Sachsen", Kapl. Wüster, von Rotterdam. "Götter", Kapl. Bruns, von Rotterdam. Kreuzer Hafen (Kassenertheil II): Am 23. Oktober sind angekommen: "Göller", Kapl. G. G. Quilman, von Rotterdam. "Bris Regent", Kapl. G. Weibmann, von Zuisberg.

Gemeinnütziges.

Sinken auf eine zweckmäßige Weise zuzubereiten. Der beste Sinken kann durch ungewöhnliches Kochen so verdorben werden, daß er zäh, trocken und ungeschmackhaft wird.

Ein Wort im Vertrauen.

Wenn ein Fluß klaren Wassers durch eine Fabrikstadt fließt, wird derselbe, nachdem er die Stadt passiert hat, mit Chemikalien und verfaulten animalischen Stoffen geschwängert sein.

Wenn ein solcher Fluß drei Meilen weit fließt, ist sein Wasser wieder klar geworden. Wo sind die Unreinigkeiten geblieben? Einige haben sich in die Atmosphäre verflüchtigt, die meisten sind auf das Bett des Flusses niedergelassen.

Durch unseren Körper circulirt ein ähnlicher: der Strom des Blutes. Wenn derselbe das Herz verläßt, ist es rein, gesund, blut voller Leben. Indem es durch die Adern rinnt, wodurch die ganze Maschine des Körpers in Bewegung gehalten wird, es schlechter und schlechter.

Dieses mangelhaft gereinigte Blut setzt die ihm verstoffelten schädlichen Substanzen in die edlen Organe des Körpers ab, wodurch diese angegriffen, entzündet und zerstört werden.

Dießes mangelhaft gereinigte Blut setzt die ihm verstoffelten schädlichen Substanzen in die edlen Organe des Körpers ab, wodurch diese angegriffen, entzündet und zerstört werden.

anfalle, Pneumonia, überreichender Athem, Hartlebigkeit, Bluthaus, schlechte Laune, Rückenmerzen, Wadenkrämpfe, kalte Hände und Füße, Schwindelanstöße, Reizbarkeit der Haut, schwerer, dunkelgelber Urin, hellgelbte Excremente.

Jedem ein dieser oben angeführter Symptome zeigt an, daß das Blut mit Unreinigkeiten geschwängert ist, Harnsäure, welche die chemikalische Form dieser Unreinigkeiten hauptsächlich bildet.

Wenn die Harnsäure nicht neutralisirt und aus dem Blute entfernt wird, ist schlechte Gesundheit und ein frühes Grab das sichere und unvermeidliche Resultat. Darüber existirt keine Meinungsverschiedenheit. Jeder Arzt wird dieses vortrefflich gesagte bestätigen.

Jeder gewissenhafte Arzt wird aber zugeben müssen, daß der medizinischen Fakultät kein Mittel bekannt ist, das positive Heilkraft auf dieses Organ ausübt. Sie werden auch zugeben, daß die Harnsäure im Blute die meisten Leiden verschuldet, welchen das menschliche Geschlecht unterworfen ist.

Was ist nun unter obwaltenden Verhältnissen zu thun? Leset die Erfahrungen Anderer und alsdann entscheidet selbst. Sei vorsichtig und wähle das Richtige. Sei nicht unglücklich gegenüber solchen unüberlegbaren Beweisen. Deine Gesundheit und dein Leben wird durch dein etwaiges Borurtheil gefährdet.

Thatsachen haben es bewiesen, daß Warner's Safe Cure ein Heilmittel ist, auf welches man sich bei allen Leiden der Nieren, der Leber und der Urin-Organe zuverlässig verlassen kann, und wenn der Stolz des Arztes und die Borurtheile der medizinischen Fakultät ihn nicht daran verhindern würden, so wäre er im Stande, mit Hilfe dieses Heilmittels diese Leiden erfolgreich zu bekämpfen.

Ich bin mir wohl bewußt, daß diese Bekanntmachung nicht die Sanction meiner ärztlichen Collegen erhält, aber wenn hierdurch die Leiden und Auslagen der Kranken

vermindert, bin ich vollständig zufrieden und reichlich belohnt.

Dr. John A. Eschwich.

Der leidenden Menschheit in Europa wird Warner's Safe Cure, sichere Kur für Nieren- und Leberkrankheiten, ein Rettungsanker sein, und bin ich überzeugt, daß Ihr Erfolg im Heilen der Kranken eben so groß sein wird wie in Amerika.

Dr. R. D. Kocher. (Graduirter der Universität in Tübingen.)

Viele solche wie oben angeführte Atteste sind in unserem Besitz und beweisen zur Genüge die wunderbare Heilkraft von Warner's Safe Cure über alle Krankheiten der Nieren, Leber und Urin-Organe. Preis 4 Mark die Flasche. Diese Heilmittel sind in den meisten Apotheken zu haben.

Dr. D. Warner u. Co., 10 Schäfergasse, Frankfurt a. M.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Dartmann in Vit. E 46 (am Noyengraben, untere Gasse) 5709

Befürworten über unregelmäßige Zustellung unseres Blattes, ganz besonders aber, wenn der General-Anzeiger bis Mittags 12 Uhr hier in der Stadt den verehrl. Abonnenten seitens unserer Trägerinnen noch nicht gebracht sein sollte, bitten wir freis sofort bei unserer Expedition E 6, 2 gefälligst anzumelden.

Chefredacteur: Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich: Für die redactionellen Theile: E. Frey.

Für den Anzeiger und Inseratenthail: F. H. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, nämlich in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 23. Oktober 1886.

Präm.-Erklärung 27. Oct. Ultimo 28. Oct.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, Wechsel, and various international exchange rates.

Zahn-Klinik für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, denturhafte Prothesen in Gold, Silber, Gement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt.

Patent. bahnbrechende deutsche Erfindung, das Vollkommenste auf dem Gebiete der Nähmaschinenindustrie ist die rotirende Zweispulen-Maschine für Familien und Gewerbe, von Junker & Ruh.

Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz. Café roh und heiß frisch gebrannt, Chocolate & Cacao von Eschard, sowie anderen renommirten Fabriken.

Unsere Wohnung befindet sich in N 3, 16, parterre. L. Böhm. E. Schröder. Wärrerinnen. Es wünscht sich Jemand bei einem bereits bestehenden, industriellen Unternehmen, Geschäft, Fabrik, Hotel mit einem Kapital von circa 20-25000 Mark still, commanditistisch event. auch activ zu theilhaben, wenn ihm eine grosse Rentabilität zugesichert werden könnte.

Geschlechtskrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 6337 Ludwig Knauer, Chirurg, F 5, 17.

Warnung vor Nachahmungen. LANOLIN-CREME-ERZEUGNISSE Marke Jünger & Gebhardt. LANOLIN ist, wie wissenschaftlich festgestellt, in Haut und Haaren des Menschen als deren natürlicher, ihnen Zartheit verleihender Bestandtheil enthalten, fehlt also da, wo die Haut rau, der Teint schlecht, das Haar brüchig ist.

Stöckfische und Labberdan frisch gewässert bei Fr. Hoffart, R 4, 22. Schellfische eingetroffen bei Georg Dietz, Marktplat.

Zöpfe Loden, Abignons, Louperts, Schitel sind zu haben bei F. X. Werk, Berradenmacher und Friseur, D 4, 6. Honig. Selbstgezüchteter reiner Schwebenhonig, für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben. 10420 K 2, 15b, 3. Etas.

Ankauf Lumpen, Knochen u. Metalle, Papier, getragene Kleider, Schuhe und Stiefel werden zu den höchsten Preisen bezahlt bei P. Aeckerlin, E 6, 4.

Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl fertiger Grabsteine zu mäßigen Preisen. Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig besorgt. 10119

Proj. Dr. Gust. Jäger's rohfaserfreies Ganzmehlbrot und Grahambrot jeden Tag frisch zu haben bei Bäder Martin Q 3, 13.

Prima Kartoffel sind in jedem Quantum zu haben und liefert frei ins Haus 10571 F. Poh, J 7, 8. Laden. Gutes Kartoffelbrot Bäckerei Max, J 8, 5. 10191 Sauerkraut, Bohnen, Ciffig und Salzgurken, Kraut wird eingeschnitten. Fischer P 4, 9. 9908 Kraut und Rüben werden eingeschnitten. 10557 H. Arnold, T 4, 16.

Ein Meßger empfiehlt sich im Schlachten außer dem Hause. J 4, 15, 2. Etas. 10853 Eine ältere Person sucht Monatslohn auch im Waschen und Waschen. 10864 T 3, 5a, 2. Etas. Ein anständiges Mädchen leidend. 10842 F 5, 27. Mehrere junge Leute suchen einen bürgerlichen Mittagstisch in einem Privathaus auf dem Lindenberg. Näheres bei Sautsch, Lindenhof, Blüthenhaus. 10460

Fritz Carlé, Bildhauer, K 2, 17. la. Tannen- und Buchenholz streuweise, sowie zentnerweise präparirt, sowie Bündelholz empfiehlt in eiser trockener Waare zu billigsten Preisen. 8150 J. Lutz, H 4, 16.

Gänselebern faust fortwährend 10684 Albert Imhoff, S 1, 2/3. Zahme Kastanien versenden wir in schöner Waare, 25 Kilo zu 7 Mark, einschließlich Conf. gegen Nachnahme. 10868 Wraff, Schloßverwaltung Eberfeld, Post Geroltes.

Guter bürgerlicher Mittag und Abendstisch wird gegeben. 10743 C. Knoll ZC 1, 1, Gasmith ZC 1, 1. Schöne frische Gänselebern werden fortwährend gefaust von 10856 C 2, 19. Louis Schneider C 2, 19.

Regulateure
8 und 14 Tag gehend,
Schwarzwälder Uhren,
Wecker
von 5 Mark an,
Taschenuhren
in Gold u. Silber zu den billigsten
Preisen, auch auf Abzahlung,
empfiehlt 10175
H. Hofmann, II 3, 20.

5 Mark pro Tag

verdient eine kleine Familie oder ein-
zelne Dame mit dem Besitz einer guten
Strick-Maschine.
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen
auch geg. Ratenzahlungen u. gebe
gründlichen Unterricht
durch meine Strickerin,
Georg Eisenhuth,
8355 **Mannheim.**

Vertretung

in Klagesachen vor dem Bürgermeister-
amt gegen billiges Honorar. 8342
H. Paul jun., 8 3, 1.

Ausstände

aller Art, hier und auswärts, werden
prompt und gegen billiges Honorar
eingelogen. 8315
H. Paul jun., 8 3, 1.

Anlehensloose

werden in allen statgehabtenziehungen
nachgesehen, pr. Stück 10 Pfg., Jahres-
abonnem. pr. Stück 20 Pfg. 8313
H. Paul jun., 8 3, 1.

Bittschriften,

Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschaft-
geluche, Transkription u. Wirtschaft-
rechten und sonstige schriftliche Arbeiten
werden schnell und billig angefertigt durch
8314 **H. Paul jun., 8 3, 1.**

Heirathspapiere

insbesondere für Bayerische Staatsan-
gehörige werden schnell und billig be-
sorgt. Auskunft über Ehe-schließungs-
recht aller Länder. 8312
H. Paul jun., 8 3, 1.

Regenmäntel für Damen

auss soliden, dauerhaften nur dekativten Stoffen empfehlen in colossaler Auswahl zu nachstehend billigen Preisen:

- Regenmäntel in einfarbig und melirten Stoffen . . . von M. 5.— an bis M. 10.—
- Regenmäntel in Cheviot und Fantasiestoffen . . . " " 11.— " " " 14.—
- Regenmäntel in carrirten, gestickten und einfarbigen Nouveautés . . . " " 15.— " " " 19.—
- Elegante Regenmäntel . . . " " 20.— " " " 65.—
- Kinder- und Bassischmäntel in reizend neuen Facons . . . " " 2.— " " "

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 & 8, an den Planken.
Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.
Stoffe zu Regenmänteln in allen Farben.

10585



Clemens Müller
DRESDEN-N.
Nähmaschinen-Fabrik
(errichtet 1855)
empfeht die
DOMINA als
neueste u.
vollkommenste
Nähmaschine
für Haus und Gewerbe.
Verbreitet in 6. meisten Städten d. In- u. Auslandes,
worüber die Fabrik gern Auskunft ertheilt.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: 8622
C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8 am
Hilfsmarkt.

Ernst & Wagner

M 1, 10.
Modes
vis-à-vis Kösters Bank.

beehren sich, den Empfang sämmtlicher Neuheiten für kommende
Saison ergebenst anzuzeigen und laden zur gefälligen Besichtigung
ihrer
Modellhut-Ausstellung
höflichst ein. 10718

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmart Planken, Fruchtmart
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Befehde etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 10270
Auswahlfendungen.
Eintausch und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.



Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl
fertig.
Grabsteine
zu mäßigen Preisen.
Reparaturen aller Grabsteine werden pünktlich und
billig besorgt. 9499
Joseph Veltmann, Bildhauer, Q 7, 12,
neben dem Elisabeth-Bad.

keine Fronte im Tone wahrnehmen. Im Verabschieden sagte er noch, wie leicht hingeworfen:

„Ich sprach neulich Frau von Sernotshof in einer Gesellschaft, sie beklagte sich darüber, daß Sie sie vernachlässigen. Sie schelten an der schönen Frau eine vollständige Eroberung gemacht zu haben.“

Jetzt sah der Ingenieur den andern mit einem kurzen prüfenden Blicke an, er mit möglichster Unbefangenheit erwidert wurde. Dann trennten sich die beiden Herren.

Herr von Schwindt ging zu der Dame, von der er eben gesprochen, er hatte eine Nachricht für sie. Mister Brown ahnte nicht, daß die Mittheilung an den Kavaller, von seiner neuen Verwandten, „der hochherzigen, groß angelegten Natur, mit der er in warmem Verkehre stehe,“ verhängnißvoll für diese werden könne.

Der Empfang bei Frau von Sernotshof war für den Kavaller ein ziemlich kühl, heute streckte sie ihm nicht die Hand mit der ihr eigenen bezaubernden Grazie bei seinem Eintritt entgegen, sie verharrete vielmehr sehr ruhig in ihrer nachlässigen Haltung im Fauteuil und legte selbst das Buch, in dem sie gelesen, nicht fort, ein Zeichen, daß sie den Besuch nur als ganz en passant betrachtete.

Herr von Schwindt schien diese Aufnahme keineswegs zu befriedigen — er fand die schöne Frau verführerischer als je, wie es uns wunderlichen Menschenkindern in der Regel mit Gütern zu gehen pflegt, die wir verlieren sollen oder schon verloren haben. Er trat an sie heran und nahm ihre Hand, die sie ihm flüchtig überließ, und, als er sich mit Wärme darauf beugen wollte, entzog.

„Olga!“ sagte er in vorwurfsvollem Ton.

„Eh bien?“

Er trat verstimmt zurück.

„Das ist ein sehr schmeichelhafter Empfang für einen alten Freund.“

„Seit wann lieben Sie das Sentiment, mon cher ami?“ fragte sie spöttisch.

Herr von Schwindt wirbelte etwas nervös an seinem Schnurrbart und machte Miene, sich wieder zu entfernen.

„Sie sind heute schlecht gelaunt, meine Gnädige,“ sagte er ebenfalls nicht ohne Spott, „ich werde ein andermal wiederkommen.“

„Wie Sie wollen,“ antwortete die schöne Frau gelassen, „ich bin in der That heut schlecht gelaunt, galante Kavaliere pflegen das zu berücksichtigen.“

„Und Sie sollen mich als solchen finden,“ sagte er und setzte sich auf einen Sessel, „vielleicht daß diese Rücksicht Sie zu rühren vermag.“

„Wann treten Sie mit Ihrer jungen Frau die Hochzeitsreise an?“ fragte sie dagegen nachlässig und nicht ohne Spott.

„Nach der Verheirathung nicht, eher,“ antwortete er trocken.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Form.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie sind in der That ein scharfer Psycholog“, sagte das Mädchen mit heissem Spott, „und ich weiß nicht, was ich mehr bewundern soll, Ihre Kenntniß meines Innern oder die Langmuth, die mich das alles mit anhören läßt.“

„Thun Sie mehr als das — nehmen Sie es sich zu Herzen und weisen Sie die Freundeshand nicht zurück, die sich Ihnen bietet. Es wird über lang oder kurz eine Zeit kommen, wo Sie sie brauchen. Wie wollen Sie auf die Dauer auf diese Weise Ihre Existenz bestreiten?“

Sie wies mit einer stolzen Gebärde nach der Thür.

„Dort hängt mein Wahlspruch.“

„Ich habe ihn gelesen und gelesen, es ist ein schönes kräftiges Dichterwort — aber für ein Weib wohl nicht geschrieben.“

„Ein Weib — ein Weib — das ist das alte Lied! Das ist in Ihren und der andern Augen nur ein halber Mensch, der seinen Schwerpunkt nur im Manne finden kann. Ich denke anders darüber — lassen Sie mich meinen Weg gehen — und gehen Sie nun selbst, ich weise alles zurück.“

Der Ingenieur ging noch einmal mit ausgestreckter Hand auf sie zu.

„Auch endgültig die Hand, die sich Ihnen bietet für alle Fälle und dazu ein volles, warmes Frauenherz?“

„Auch diese endgültig!“ ihre Augen sprühten wie in Flammen auf. „Denn ich hasse, hasse, hasse Sie! Ich that es vom ersten Augenblick an, als ich Ihren Namen hörte, es war ein instinktives Gefühl. Sie gehören zu jenen, zwischen uns giebt es keine Verbindung.“

Mister Brown nahm seinen Hut und wandte sich mit einer engerischen Be nach der Thür.

„Very well, meine Miß“, sagte er in seinem gewöhnlichen gleichmüthigen Ton, „so hassten Sie mich nach Belieben, ich kann's Ihnen nicht wehren. Aber auch Sie mir nicht, daß ich Sie von dieser Stunde an als ein Wesen betrachte, gegen das ich heilige Pflichten habe, die ich eintretendensfalls auch gegen Ihren Willen erfüllen werde. Sie kennen ja meine Zähigkeit. Ich hasse Sie nicht — ich bemitleide Sie. Auf Wiedersehen!“

Gelegenheitskauf. Tricot-Tailen.

So lange unser Vorrath reicht offeriren wir **Tricot-Tailen** in:
Double Winter-Waare, alle Farben und Größen à 5 M.
Double Winter-Kammgarn, alle Farben und Größen à 6 M. 50 Pfg.
Double Winter-Kammgarn mit Westen in allen Farben à 6 M. 80 Pfg.
Double Winter-Kammgarn in 50 verschiedenen Ausführungen à 7 M., 8 M. 50, 9 M. 50, 12 M. bis 28 M.

E 2, 17. Geschwister Böhm, Planken.

Wäsche, Weiß-, Wollwaaren- und Corsetten-Lager,

10648

C1,7. Ausverkauf. C1,7.

Wegen baldigen Umzuges veranstalte ich einen enorm billigen Ausverkauf meines grossartigen Lagers

fertiger Herrenkleider, Damen- u. Mädchen-Mäntel, sowie Knaben-Anzüge u. Paletots

zu wahrhaft staunenerregenden Preisen.

Complete Anzüge von gutem Buxkin, von 16, 20, 25 bis 40 Mk.

Feinste Salon-Anzüge in Tuch und Kammgarn, bester Schnitt, von 35 bis 60 Mk.

Ueberzieher in allen nur möglichen Qualitäten bis zu den hochfeinsten, 18, 25 bis 40 Mk.

Schwaloffs, schönste Muster, 25, 30 bis 50 Mk.

Joppen, Schlafrocke, Hosen und Westen, grosse Auswahl, ausserordentlich preiswerth.

Knaben-Anzüge u. Paletots, reichhaltigste Auswahl für jedes Alter von 2 bis 14 Jahren, colossal billig

Regen-Paletots und Kragen-Mäntel von Mk. 8 an bis zu den elegantesten Genres, 18, 20, 25 bis 40 Mk.

Winter-Mäntel und Havelocks, neue gute Stoffe und modernste Façons, von 10, 16, 25 bis 50 Mk.

Räder und Jaquets, reichhaltig sortirt.
Mädchen-Regenmäntel und Winter-Paletots, alle nur denkbaren Façons, für jede Grösse, auffallend billig.

Th. Lindenheim,

C 1, 7.

am Paradeplatz.

C 1, 7.

Total-Ausverkauf Aufgabe des Geschäfts

wegen unter Fabrikpreisen als wie:

- | | |
|--|---|
| <p>Schmuckgegenstände
in Jet, Schildkröte, Elfenbein u. Orib.
Portemonnaie und Lederwaaren,
Photographicalbum, Schreibmappen,
Receivables, Damentaschen,
Handschuh- und Taschentuchkästen,
Jagdtörbe, Cigarren-Etui,
Brief- u. Banknotenmaschinen und alle in
diesem Fach einschlagende Artikel.
Fächer in Schildkröte, Horn, Bein,
Elfenbein, Perlmutter,
Edler Spitzen-Fächer von 50 Pfg.
bis 200 Mark.</p> <p>Phantastik-Artikel
in Bronze, Messing, Orib, Guitare voll
Majolica u. u.</p> <p>Schreibzeuge, Schreibgeräthe.</p> <p>Säfen, Figuren.
Tisch-, Büste- und Cabinet-Rahmen,
Staffeleien und hundert andere Artikel.</p> | <p>Caves à Liqueurs.
Goldfischhänder und Aquariums.
Antik geschnitzte Holzwaaren:
Etagères, Garderobe- und Handtuch-
halter, Consols, Hausapotheken,
Rauchfische, Arbeitstische, Toilette- und
Nähische u. u.
Säulen und Staffeleien.
Alfenide und vorstüb. Waaren.
Tisch- und Transir-Bestete, Obstkörbe,
Tafelaufsätze, Schalen u. Korb,
Bowlen, Kasse- und Salzgefässe, Messer
und Gabeln, Lampen u. u.</p> <p>Musikgegenstände.
Fantasiegegenstände, Violon von 2-12
Stücke spielend, großes Schlagwerk
mit und ohne Kloden, bewegliche Fi-
guren, Sittler, Harfe u.</p> <p>Stidereien. 10848
Angefangene und fertige Stidereien.</p> |
|--|---|

B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.

Ruhrkohlen

alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schiff empfehlend
Z 3, 6/7. J. Lederle, Z 3, 7/9
 Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung. 8210

Er ging — während das zurückbleibende Mädchen ihm die Hände abwehrend nachstreckte, als wolle sie ihn für alle Ewigkeit damit abthun.

„Er ist der Mann, den ich am meisten hasse auf der Welt!“

XV.

Mit Mister Brown ging in der nächsten Zeit eine Veränderung vor, die vielleicht weniger äußerlich zu Tage trat, als daß er sie innerlich empfand. Er war mit sich selbst nicht zufrieden. Das Bild jenes Mädchens trat öfter vor seine Seele, als er es natürlich und motivirt fand. Wie sie da vor ihm gestanden mit dem Ausdruck der starken Ueberzeugung im Gesicht, die Hände im Abscheu von sich gestreckt vor dem ihrer Seele nicht zu Fassenden; daß sie mit dem dem Manne, der in ihr und ihrer Mutter Leben die tiefen Schatten geworfen, in persönlichen Verkehr treten oder seine Unterstützung annehmen solle, das hatte ihm einen tiefen Eindruck hinterlassen. Es war kein lieblicher, anmuthiger, wie er ihn bei Lili empfand, aber es lag etwas Fesselndes, Packendes, Beherrschendes in ihm, das seine verwandte Natur anzog und den Eindruck jenes holden Mädchens abschwächte. Konnte er es ihr denn verdenken? Eine mattherzige christliche Duldsamkeit und Ergebung würde freilich die Frage ohne weiteres zu ihren Ungunsten entschieden haben.

Er konnte es nicht — sind wir doch eben nur Menschen, Menschen mit den Gefühlen des Hasses, der Liebe und eine starke Natur, wie die ihre, mußte auch stark im Hassen wie im Lieben sein. Aber warum hasste sie ihn? fragte er sich oft, hatte er ihr denn wirklich solche grimmige Veranlassung dazu gegeben? Daß er ihr mit der Ueberzeugung eines ehrlichen Mannes immer die Wahrheit gesagt, ihre exaltirten Anschauungen bekämpft hatte, konnte sie das so gegen ihn aufgebracht haben? Eigentlich wäre das nur dann psychologisch erklärlich gewesen, wenn sie wirklich gefühlt hätte, daß es die Wahrheit sei, aber das schien bei ihr doch keineswegs der Fall zu sein.

Eines Tages machte er sich auf den Weg zu dem jungen Maser, den er einige Wochen nicht gesehen hatte, unterwegs traf er Lili mit der unvermeidlichen Klaviermappe am Arm, die seine Begleitung, wie von einem alten Freunde, sich ohne weiteres gefallen ließ. Uebrigens hatten sie denselben Weg.

„Sie haben sich noch gar nicht das hübsche Bild angesehen, Mister Brown,“ sagte das Mädchen, „alle Welt bewundert es.“

„Wie das Original, holde Lili,“ scherzte er, „aber ich werde nächstens kommen und das Verführte nachholen. Soll ich einen Gruß bestellen?“

„Einen Gruß — an wen?“

„An den blonden Raphael, ich gehe eben zu ihm.“

Lili wurde roth.

„Das würde sich nicht schicken,“ sagte sie nicht ohne Verlegenheit.

„Ja so,“ entgegnete er, „daß wir um Gottes willen nicht gegen die liebe Konvention verstößen! Ich werde ihm also sagen, daß sie ihn würden grüßen

lassen, wenn es sich schickt. Dann bewahren wir die „gute Sitte“ und er kann es sich doch ganz nach Geschmack auslegen.“

„Mister Brown!“ sagte das Mädchen bittend und noch röthlicher als vorher. „Well — ich werde schweigen wie das Grab.“ Er zog seinen Hut, denn eben ging Herr von Schwindt vorbei, und grüßte ihn, er hatte dabei eine zögernde Bewegung gemacht, als wollte er stehen bleiben und mit dem Ingenieur sprechen. Dieser verabschiedete sich von Lili.

„Sie werden nichts dagegen haben, wenn Sie den „Urwaldbären“ los werden, die Leute blicken uns so wie so schon immer nach, als ob sie unserer Umgang nicht ganz passend fänden.“

„O, es ist nur wegen Ihres Anzuges,“ sagte Lili lächelnd, „Sie sehen so ausländisch aus.“

Er lachte und trat zu Herrn von Schwindt.

„Ein reizendes Mädchen, Mister Brown, Sie hätten immer weiter mitgehen können, ich hätte Sie nicht gestört, sondern wäre von weitem gefolgt.“

„Sehr diskret, aber die frühere Trennung bricht uns beiden nicht das Herz, wie Sie bemerken werden.“

„Was ist das für eine kleine Musikbabe?“ fragte Herr von Schwindt.

„Kann das einen Mann, der vier Wochen vor seiner Hochzeit steht, interessieren?“

„Es ist kein egoistisches Interesse, nur Ihrewegen, mein werther Freund. Vielleicht ein ernstliches Engagement?“

Der Ingenieur lachte.

„Trauen Sie mir das wirklich zu?“

„Nun, es war eine sehr holde Mädchenknospe.“

„Und wird eben deshalb einem andern ihre Kelchblätter öffnen.“

„Herr von Schwindt schien ein Interesse daran zu haben, bei der Sache stehen zu bleiben.“

„Wie ist mir denn, ich sah sie ja auch neulich schon und zwar in Begleitung jenes sonderbaren, schon mehr verrückten Mädchens, das früher bei meiner Braut-Gesellschafterin oder so etwas ähnliches war.“

„Ganz recht, letztere wohnt bei der Familie. Uebrigens,“ setzte er mit etwas erhobener Stimme hinzu, „hat sich dieses „sonderbare, verrückte Mädchen“ als eine Verwandte von mir entpuppt.“

„Ah — in der That? Pardonnez moi! Es wird Ihnen kein besonderes Vergnügen sein.“

„Das muß ich allein beurtheilen. Jedenfalls ist es eine hochherzige, groß angelegte Natur, welche die meisten ihres Geschlechts weit in den Schatten stellt.“

Der andere sah den Sprecher mit einem prüfenden Blicke an.

„Dann gratulire ich zu der neuen Verwandten, es scheint, Sie stehen mit ihr in warmen Verkehr.“

„Selbstverständlich,“ entgegnete der Ingenieur und von Schwindt konnte

Versteigerungs-Anzeige.

Der Theilung wegen wird aus dem Nachlass des dahier 7. Dioramabesizers Ludwig Jeller 10170

Mittwoch, 27. Oktober 1886. Vormittags 9 Uhr werden dem Europäischen Hofe...

Nachmittags 2 Uhr Beschriebenes Werkzeug und Herrenkleider, ein Theaterperspektive, 1 silb. Tischuhr, 1 Spiegel, mehrere Koffer...

Ca. Dumberger, Waisenrichter. Eine sehr leistungsfähige Fabrik von garantiertem Wein...

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Ingenieur mit ausreichender Stellung wünscht sich zu verheirathen und bittet, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt...

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 5891

Kapitalien

auf 2 leg. einjährige werden vermittelt. 9968 K 2, 15b, 2. Stod.

12 bis 14000 Mk. Rauffällung zu cedieren. 10658

Wer leihet einer Familie mit hohem Einkommen 1-200 Mark zu 6% auf ein Jahr. Briefe besördert die Expedition unter Nr. 10682, 10682

Wer leihet einer Familie mit hohem Einkommen 3-400 Mark zu 6% auf ein Jahr. Briefe besördert die Expedition Nr. 10684, 10684

Pianino.

Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 8107 Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Privat-Unterricht

ertheilt ein Lehrer des. in Realien und Französisch. 10598

Umzüge

mit oder ohne Pferde, sowie Wohnungen werden billig besorgt. 10318

Gräber

mit Stein, Erden und Erde werden billig hergerichtet. 9627

An- und Verkauf von getragenen Kleider

Karl Singer, G 5, 10, 2. Stod. 8978

Wer

sahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 10941

P. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.

800 Duz. Messer und Gabeln, 650 und Kaffeebecken billig zu verkaufen. 10335

P. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken

von Nr. 2.50 an. 103.6

P. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuchlappen für alle Hosen passend.

10337 E 2, 12.

Schlittschuhe

2500 Paar sind schon da. 9747

P. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 10338

sehen sie nur zu P. Herzmann hin. E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig

10329 E 2, 12, P. Herzmann.

Cylinder-Hüte

kauft P. Herzmann, E 2, 12. 10340

Beste Sorte englische Puffhumpen 35 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur 30 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wiederverkäufer besonderen Rabatt. 8501

P. Herzmann, E 2, 12.

Leere Flaschen kauft 8502 P. Herzmann, E 2, 12.

Ein Kind zu Leuten ohne Kinder in Pflege zu nehmen gesucht. 10363

An- und Verkauf von getragenen Kleider

10028 A. Diemer, K 3, 3, 2. St.

Rohrstühle und Strohhühle werden billig und gut gemacht. 10851 J 7, 25.

Bettstoffe, Matratzen u. Garnituren werden schön und rasch angefertigt u. billig berechnet. Zu erst. H 7, 8, Hebel, Möbelfabrik. 10740

Hobelbänke

zu verkaufen. H 4, 7. 10674

Bringe mein 6786

Feinbügeln

(eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Degeu, P 4, 9.

Frau Lauenstein, S 2, 15, 4. St. bringt ihre

Feinwäscherei

in empfehlende Erinnerung. 6710

Wäsche wird angenommen zum Waschen und zum Bügeln. 10794

J 5, 5, 8. Stod.

Ich erlaube mir meine

Arbeitschule

in Handarbeiten für Mädchen von 5 Jahren an, in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10526

Elise Häner, Q 5, 5.

Elegante Costüme werden von 7 Pf. an ausgef. G 6, 2, post. links. 9796

Eine Mantelmacherin empfiehlt sich in diesem Fach sowie auch in Kleibern bei schöner Ausführung in und außer dem Hause. Näheres Q 1, 9, 2. Stod. 9640

Kellnerinnen, Hausmädchen

für hier und auswärts fortwäh. gesucht sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und placirt Fr. Becker, F 5, 20, 9603

Ein ordentl. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres im Verlag. 10497

Ein Mädchen, das schon sticht und stopft, kann einen Tag in der Woche besetzen. E 3, 11. 10129

Mädchen die das Feinbügeln lernen wollen werden angenommen. 9662

F 4, 15, Dintz. 2. Stod.

Eine Frau empfiehlt sich im Ausbessern, hat noch 2 Tage zu vergeben. Näheres Q 1, 1. 9980

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellnerin suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879

Frau Reuber, H 1, 3.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen. 10061

Frau Frey, Q 4, 7, 2. St.

Tüchtige Mädchen jeder Art suchen u. find. Stelle, S 2, 13, Frau Koblhof, 6388

Ein anständiges Mädchen, das gut nähen und sticken kann, hat noch einige Tage zu vergeben. 10063

T 3, 9, 3. Stod. rechts.

Damen finden liebevoll Aufnahme unter der strengsten Verschwiegenheit. Hedemme Brehm, Heidenheim. 9650

Ein Kind von 3 Jahren in gute Pflege oder den Tag über gesucht. 9687

T 3, 17.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. J 7, 11, Frau Kibler, 10580

Ein Kind in gute Pflege z. nehmen. gef. Nähe es im Verlag. 10752

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus besorgt. E 5, 10/11, 3. Stod. 2. Thüro links. 1692

Pfänder werden in und aus dem Leihhaus besorgt unter Verschwiegenheit. 9477

Q 3, 15 part.

Gefunden

3 Pfandmeine gefunden. Anzuholen gegen Anrückungsgeld Z 9, 32, Lindenhof, 8. St. 10803

Zu kaufen gesucht

Alte Bücher, einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu guten Preisen 8607

A. Bender's Antiquariat N 4/12.

Ein Coatssofen

gekauft E 5, 5. 10652

Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6616

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6617

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 10629

Karl Cono, E 4, 5.

Thüren, gebrauchte, zu kaufen gesucht. E 5 5 2. Stod. 10799

Zu verkaufen

In hiesiger Gegend eine Metzgerei mit Gastwirtschaft und Oekonomiegebäude zu verkaufen. Zu erst in der Erped. 7440

1 bequemer Schlafdivan bill. z. v. K 3, 12, 2. St. 3. Kapelle. 9721

Bauplatz

in guter Lage Mannheim ca. Nr. 18 pro Meter für jedes Geschäft geeignet zu verkaufen. Best. Offerte unter A. L. Nr. 9638 an die Exped. 9636

Eine noch ganz neue Ladeneinrichtung ist billig zu verk. P 1, 2. 10271

2 gebrauchte Hobelbänke, 60 bis 80 Schraubzwingen verschiedener Größe, 15 Schraubdrechsels und diverses Handwerkzeug für Schreiner billig zu verkaufen bei 10441

Zindor Göttinger D 3, 11 1/2.

Wegen Umzug

in T 5, 1, 3. Stod. billig zu verkaufen 1 vollterter Zehrer, Kleider-Schrank, Waschtisch, Bettlade u. 1 Sparofenherd und verschied. 10840

für Modistinnen, Kleidermacherinnen zc.

Gaufrir-Maschine für Küchen und Halskranken mit completer Einrichtung u. Anweisung zu verkaufen. 10038

Näheres Expedition.

Ein gut erhaltener Victoriawagen mit abnehmendem Bod zu verk. F 5, 3. 10358

Sparofenherd, kupf. Schiff, zu verkaufen. 9223

F. A. Weidgenannt, C 3, 21/22.

Gebrauchtes Möbel und Bettung jeder Art zu verk. H 7, 8. 10281

Zu verkaufen

2 Bettladen mit Matratzen, 2 Sopha bei mäßiger Anzahlung. 10732

R 3, 10.

Verchiedenes Schreinerwerkzeug zu verk. G 6, 9. 10706

1 guter Küferarren billig zu verkaufen. G 5, 3. 10384

Eine fast neue Krücke zu verkaufen. 9588

A 2, 3, Hof.

Eine zweispännige Rolle zu verkaufen, ZC 2, 1. 10372

Eine leichte

Britischen-Rolle

für ein- und zweispännigen Gebrauch billig zu verkaufen. 10650

ZP 1, 27, Refactorstr. 10629

Der Dung von 11 Pferden ist auf 8 Jahr zu vergeben. F 5, 3. 9759

Hobelbänke zu verkaufen. 10297

J 3, 18.

Stellen suchen

Ein tüchtiger Feizer, gelernter Schlosser, sucht Stelle. Näh. O 8, 4, Hinterhaus, 4. Stod. 10836

Ein verheiratheter, energischer Mann, (früher Modellfabrikant) sucht Stelle als Ausläufer, Portier, oder sonst passende Beschäftigung. Näheres in der Exped. 10741

Stelle Geinj.

Eine Witwe in den 30er Jahren mit besserer Familie, in allen vorkommenden Arbeiten wie auch im Kochen und Waschen tüchtig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen über längere Dienstzeit, aus feinen Häusern als Haushälterin oder Herrschaftsköchin zum beliebigen Eintritt Stelle, würde auch zu einer einzelnen Dame oder Herrn gehen. Näh. in der Exp. d. Bl. 10811

Ein Mädchen, aus guter Familie, welches Buchführung und Handarbeiten erlernt hat, wünscht eine Stelle in einem Laden. Näh. S 3, 2 1/2, 1. St. 10 60

Stellen finden

Suche bei W. 800 Gehalt und hoher Provision einen cautionfähigen, strebsamen Mann zum Einlassiren und Verkauf. 10684

G. Neldlinger, Breitenstraße T 1, 1.

Tüchtige Schreiner und Glaser auf ständige Arbeit gesucht. 10654

Ludwigshafen. Heh. Fasig & Sohn.

Ein Lehrling

zum Kleidermachen sofort gesucht von 10041

Auguste Ulrich, J 3, 3.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. 10488

Blüchergrund ZP 1, 12, Refactorstr.

E 2, Ein tüchtiges Mädchen sof. 12. gesucht. 10283

Zwei Maschinenfräseerinnen unter vortheilhaften Bedingungen nach Frankfurt a. M. gesucht durch das Bureau R. Zachmann in Heidelberg. 10827

Lehrling-Gesuch

In eine Uhrmachergesellschaft wird ein Lehrling ges. Näh. 1. Per. an 6391

Schlosserlehrling gegen Vergütung gesucht. B 4, 14. 9502

Wie suchen einen Seckerlehrling

gegen sofortige Bezahlung. 10651

Ein kräftiger Bäckerlehrling zu sof. Eintritt gef. Näh. im Verlag. Ein ordentlicher Junge, der das Barbieren und Friseurgeschäft erlernen will, sofort gesucht. 10573

Schwefingerstraße 16. Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. 10644

Ca. Pub. Schlossermeister, B 4, 14.

Handlungs-Lehrling

für eine bedeutende Cigarrenfabrik unter günstigen Bedingungen gesucht durch das Bureau R. Zachmann in Heidelberg. 10826

Zu vermieten

E 5, 15 3 St. 7 geräum. gr. Zimmer, Küche u. Zubehör wenn bayer erwünscht 1 Comtoirpart. Telefon-Anschluss, dreiwüchzig zu verm. 10763

G 6, 6 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 10048

B 5, 8 zwei Zimmer u. Küche im 4. St. zu verm. 9794

F 5, 3 3 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. 10450

F 5, 9 parterre, 1 gut möbl. S. zu verm. 10781

F 2, 17 3 St. 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. im Schubladen 10612

F 7, 6 kleines Logis sofort zu verm. Näh. G 5, 15, 2. St. 9818

G 4, 21 2. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 9807

H 3, 15 eine Gaupenwohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 10638

H 5, 2 Zimmer, 2. St., Zimmer mit Bett zu v. 10738

J 5, 19 kleine Wohnung zu vermieten. 10750

K 2, 11 eine abgeschlossene, schöne Wohnung von 6 Zimmern zc. sogleich beziehbar. 9815

K 4, 6 eine Gaupenwohnung von 3 Zimmern mit Keller an ruhige Leute zu verm. 10316

K 4, 9 2. St. abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer, Küche mit Zubehör. Näh. Parterre. 10101

L 4, 9 1 Parterrewohnung, auch als Laden oder Bureau zu vermieten. 10326

L 6, 14 ein unmöbl. Zimmer sof. zu verm. 9672

P 1, 2 2. Stod, breite Straße, 4 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör zu verm. 9579

Q 4, 1 1 schön möbl. Parterre-3. sof. bezieh. zu v. 10733

Q 4, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 9993

S 4, 4 kleine Wohnung z. v. 10666

S 4, 10 1 Wohnung auch als Laden geeignet, sofort zu vermieten. 10741

T 1, 2 Neubau, größere u. kleinere Wohnungen sof. zu verm. Näh. im 2. Stod. 10532

T 2, 2 Zimmer m. Küche zu verm. R. T 2, 2, 2 St. 10807

U 1, 4 Parterrewohnung, 3. Stod, sehr schönes Compt. part. großer Keller z. verm. Näh. H 2, 9. Laden 9752

U 2, 1 im 2. Stod, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 9948

Z 5, 2 8 2 St. ein Zimmer zu vermieten. 10544

Z 6, 1 1 Ringstraße, 2 Zimmer 4 Küche und Keller zu vermieten. 10743

Zu vermieten per November oder später

ZF 1, 2 1 Zimmer mit Klosetten u. Küche abgeschlossen sammt Keller; 2 Zimmer, Küche und Keller; 2 Zimmer und Keller an ruhige und unabhängige Leute. 10671

ZG 1, 2 7. Stod zu vermieten. 10454

Eine schöne

Parterre-Wohnung

ist in H 7, 14, Ringstraße, pro Ober beziehbar zu vermieten. 8285

Wohnung

mit 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche u. s. w. sofort zu vermieten. 10260

Theodor Hopff, ZE 1, Nr. 19 Damsstraße.

3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer sof. beziehbar. Näh. T 1, 16, 2. St. 10024

Ein großes Garten-zimmer an ein oder zwei unabhängige Kronen-zimmer, die sich selbst bedienen billig zu vermieten. Offerten unter H. B. 9945 an die Expedition d. Bl. 9945

Zu meinem neuerbauten Hause eine schöne Wohnung sofort beziehbar zu vermieten.

10362 Ernst Sigmann, Schwefingerstr. 16.

Ein leeres Zimmer zu vermieten. 10566 Zu erfragen N 1, 10 part. Ein schönes leeres Zimmer an 1 anständ. Herrn zu vermieten. 10637

Näh. G 8, 23, 2. Stod. Schwefingerstraße Nr. 121, ein Logis zu vermieten. 10641

Möblierte Zimmer

C 3, 21/22 Café z. Oper 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 10670

C 3, 24 ein einfach möbl. Zimmer in den Hof gehend, sof. zu vermieten. 10592

D 5, 3 3 Stg. 1 gut möbl. Zimmer sof. bezieh. z. v. 9825

D 5, 5 2 Treppen 1 schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension sofort zu verm. 10729

F 4, 19 2. St. ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9780

F 5, 5 3. St. Imdb. 3. a. d. Straße geh. a. 1. 5. 1. 3. v. 10649

F 5, 8 2. St., 1 möbl. Parterre-zimmer mit 2 Betten sof. zu vermieten. 10835

F 5, 22 2. Stod, ein möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu verm. 10839

F 6, 8 3 Treppen hoch ein einfaches möbl. Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. 10054

G 2, 15 2. St. Ein schön möbl. Zimmer an 1 o. 2 anständ. Herrn zu vermieten. 9824

G 5, 14 3. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10837

G 5, 14 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 10588

G 6, 2 2. Stod, 1 gut möbl. S. auf die Str. gehend, sof. zu vermieten. 10824

Verein deutscher Kampf-Genossen. Mannheim.



Sonntag, den 31. Oktober findet der allgemeine Friedhofbesuch statt...

Der Vorstand. Niederfranz. Heute Montag Abend 7 1/2 Uhr Probe.

„Arion“ Mannheim (Mannheimer Männerchor.) Dienstag, 23. Okt., Abends 7 1/2 Uhr. Gesamtprobe.

„Thalia.“ (Singsolo.) Montag, den 25. Oktober, Abends 8 Uhr.

Chor-Probe. Um pünktliches Erscheinen bitten.

Olymp. Heute Dienstag Abend 9 Uhr.

Bereinsversammlung im Lokal „Alle Sonne.“

Mercuria. Dienstag, Abend 9 Uhr Vereins-Versammlung im Lokal Erdbrunn Q 5, 1.

Sänger-Einheit. Dienstag Abend 9 Uhr Probe.

Männergesang-Verein. Samstag, den 30. Oktober 1886, Abends 8 1/2 Uhr.

Ordnung. General-Versammlung im Lokal. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht...

Männer-Gesangverein. Heute Abend 9 Uhr Probe.

Männergesang-Verein der Gypser Mannheims. Heute Abend 7 1/2 Uhr Probe.

Gesangverein „Savaria.“ Wegen starker Hindernisse wegen findet die auf Montag angelegte Gesangsprobe erst Dienstag, den 26. Oktober 1886...

Gesang-Verein „Lyra.“ Heute Dienstag Abend 9 Uhr Gesangs-Probe im Lokal Guder II 5, 1.

Männergesangverein Schwenninger-Vorstadt. Dienstag, Abend 8 Uhr Probe.

Gesangverein „Concordia.“ Dienstag, Abend 7 1/2 Uhr Probe.

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet...

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann sucht Stelle.

Feuerwehr. Die Mannschaft der drei Compagnien wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung der Schlußübung Montag, den 25. Okt., Abends 7 1/2 Uhr an den Spritzenhäusern zu versammeln.

Kaufmännischer Verein. Dienstag, den 24. Oktober 1886, Abends 8 Uhr im Aula-Saale Vortrag des Herrn Professor Dr. B. Kugler aus Tübingen...

Berein für Geflügelzucht. Den verehrlichen Mitgliedern diene hiermit zur Nachricht, daß wir für die nächsten Monate folgendes Programm aufgestellt haben: Am 9. Nov. Vortrag mit Verloosung.

Liederkranz. Samstag, den 30. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr im Saalbau Musikalische Aufführung mit darauffolgendem Tanz.

Mufforderung. Ich ersuche nochmals behufs Abrechnung alle diejenigen, die noch Sammelkarten von dem Wares-Kreis in Händen haben...

Färberei und Reinigung GRÜN. Fabrik: P 5, 13 und 13 1/2. Laden nunmehr F 1, 10.

Gustav Matter, Photographisches Institut MANNHEIM P 7, 19 heidelbergstraße P 7, 19 empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Meine Kaffeebrennerei, Gemülmühle und Senffabrik befindet sich von heute ab in meinem Neubau Litera ZC 2 No. 5, Neuer Stadttheil.

Geschäfts-Eröffnung. Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen in Lit. H 3, 13 eine Bäckerei eröffnet habe.

Herrmann Römer, Bäckermeister, H 3, 13. Die ersten italienischen Eier.

italienischen Eier Emanuel Strauss, F 2, 9. Eier- und Butterhandlung. F 2, 9.

Altbairische Bierhalle, N 4, II. Ankunft der letzten Sendung altes Lagerbier. Dienstag, den 26. Oktober kein humoristischer Anzeigabend.

Süßer Schloßberger Traubenmost aus der Gräf. v. Oberndorff'schen Kellerei W. Brenner, „zur Rheinlust.“

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung. Freunden und Söhnen, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6 übernommen und eröffnet habe.

Flaschenbier. Meine hochfeinen Lager-, sowie Export-Biere aus den renommirten Brauereien der Herren Carl Berger in Worms a. Rh. und Johann Hildebrand in Wimpfaden erlaube ich mir zu nachstehenden Preisen zu empfehlen.

Table with 3 columns: Beer name, Price per bottle, Price per 11 bottles. Includes items like 'Wormser Lagerbier', 'Exportbier (hell)', 'Pilsener Lagerbier'.

Weinrestauration Gustav Renner. Von heute ab: vorzüglichen „Neuen“ aus den besten Lagen per 1/4 Liter 25 Pf.

F 1, 8 Geschwister Holder F 1, 8 Marktstraße. Für kommenden Winter empfehlen unsere neue Auswahl in: Woll-, Strümpfe, Socken, Röcke, Unterjacken...

MANNHEIM Groß. Hof- und Nationaltheater Montag, den 25. Oktober 1886. 14. Vorstellung. Abonnement A. Neu einstudirt: Don Carlos. Tragödie in 5 Akten von Schiller.